



ORIGINAL

Gemeinde Pfaffenhofen

BEZIRK INNSBRUCK LAND

A-6405 Pfaffenhofen - Dorfplatz 154 - Tel. 05262/62263-0 Fax DW 4
E-Mail: gemeinde@pfaffenhofen.tirol.gv.at - Internet: www.pfaffenhofen.tirol.gv.at

Protokoll der 15. Gemeinderatssitzung vom 07.03.2012

Anwesende:

Bgm. Dipl.-Päd. Andreas Schmid, Vbgm. Mag. Georg Köll, GV Christian Hosp, GV Bernhard Hosp, GV Hubert Gabl, GRin Claudia Karbacher, GR Gerhard Mair, GR Marcel Slibar, GR Dr. Josef Schermann, GR Markus Maaß, GR Josef Geiger, GR Markus Spiegel, GR Herbert Waldhart;

Entschuldigt:

Schriftführer:

AL Mag. Thiemo Schöpf

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 23:30 Uhr

TAGESORDNUNG

- 01) Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 02) Protokollbehandlung
- 03) Bericht des Bürgermeisters und Bericht über den Stand von Erledigungen
- 04) Bericht aus dem Gemeindevorstand
- 05) Bericht der Ausschüsse
- 06) Entwidmung – Öffentl. Gut Gp 931/1.- Mair Hubert
- 07) Grenzberichtigung Gp. 4,12,8,18,19 und Öffentliches Gut – Fam. Slibar
- 08) Vorlage und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2011
- 09) Auftrag zur Anschaffung von digitalen Schultafeln für die Volksschule
- 10) Verlegung der TIWAG-Trafo-Station am Stielacker
- 11) Beschlussfassung über eine neue Müllabfallordnung
- 12) Beschlussfassung über eine neue Abfallgebührenverordnung
- 13) Ausweitung der Einzelintegration im Kindergarten
- 14) Durchführung der Sommerbetreuung im Kindergarten
- 15) Klärung der Standortfrage für das zukünftige Dorfzentrum und Festlegung der weiteren Vorgangsweise
- 16) Wiederaufnahme des Antrages der Liste4you „Dorfplatzgestaltung“
- 17) Personalangelegenheiten
 - a) Ausschreibung einer Teilzeitstelle als pädagog. Fachkraft bzw. Assistentkraft für den Kindergarten
 - b) Bestellung des Finanzverwalters nach § 104 Abs 1 TGO
- 18) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Nicht Öffentlicher Teil 17) Personalangelegenheiten

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Bgm. Dipl.-Päd. Schmid begrüßt die erschienen Gemeinderäte, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 15. Sitzung des Gemeinderates.

Bevor er mit der Tagesordnung fortfährt bittet der Vorsitzende um eine Schweigeminute für den kürzlich überraschend verstorbenen Johann Zangerl, welcher lange Jahre als Waldaufseher für die Gemeinde tätig gewesen ist.

2. Protokollbehandlung

Zum vorliegenden Öffentlichen und Nichtöffentlichen Teil des Protokolls der 14. Gemeinderatssitzung vom 06.12.2011 werden keine Einwände vorgebracht; beide Teile werden zur Unterfertigung durchgereicht.

3. Bericht des Bürgermeisters und Bericht über den Stand von Erledigungen

Der Bürgermeister berichtet, dass am 20.01.2012 die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr stattgefunden hat.

Der Bürgermeister berichtet von der am 24.01.2012 stattgefundenen Vorstandssitzung des Tiroler Gemeindeverbandes, in welcher es schwerpunktmäßig um eine Vorbegutachtung der Novelle zum Tiroler Grundverkehrsgesetz gegangen ist.

Ebenfalls am 24.01.2012 fand im Beisein von Arch. Wulz eine Besprechung mit dem Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol statt, welche eine erste Abklärung bezüglich der Möglichkeiten einer sinnvollen Verwertung des Bestandes Kloster zum Inhalt hatte.

Der Bürgermeister berichtet von der Sitzung der Forsttagsatzungskommission am 07.02.2012, in welcher neben den für heuer durchzuführenden forstlichen Maßnahmen auch einige gesetzliche Neuerungen (zB. vereinfachte Anmeldung von Fällungen) besprochen worden sind.

Zur ebenfalls am 07.02.2012 stattgefundenen Versammlung des Roten Kreuzes Telfs berichtet der Vizebürgermeister, dass hier nochmals die in die Medienöffentlichkeit gerückten Gemeindevereinbarungen für die nicht von der Landesvereinbarung umfassten Leistungen (zB. Jugendarbeit, Journaldienst, Erste Hilfe Ausbildung, Krisenintervention) besprochen worden sind. Mit Blick auf all diese Zusatzleistungen hält der Vizebürgermeister den von der Gemeinde Pfaffenhofen gewährten „Anerkennungseuro“ (€ 1,00/Einwohner und Jahr; vgl. 14. Gemeinderatssitzung vom 06.12.2011) für gerechtfertigt.

Der Bürgermeister berichtet von einem Arbeitsgespräch mit den Verantwortlichen des KIWI Hörtenberg am 11.02.2012, in welchem die für heuer anstehenden Projekte besprochen worden sind.

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass am 14.02.2012 eine erste Besprechung zur heuer geplanten Jungbürgerfeier stattgefunden hat und erteilt hierzu Vbgm. Mag. Köll das Wort. Der Vizebürgermeister führt aus, dass sich etwa 8 Jugendliche aktiv an der Planung der Feier beteiligen und bereits am nächsten Montag eine neuerliche Sitzung stattfinden wird.

Vbgm. Mag. Köll bringt den Jahresbericht 2011 der Bücherei zur Kenntnis, wonach den Einnahmen in der Höhe von ca. € 3.000,00 Ausgaben von etwa € 2.500,00 gegenüberstehen; im Jahr 2011 wurden an die 1.020 Besucher etwa 1.700 Titel verliehen.

Der Bürgermeister berichtet, dass am 19.02.2012 das diesjährige Faschingsfest der Kinderstube und am 23.02.2012 eine Sitzung mit den Vertretern der einheimischen Vereine zum Thema der besseren Koordinierung von Terminen stattgefunden hat.

Zur am 20.02.2012 stattgefundenen Sitzung des Abwasserverbandes berichtet der Bürgermeister, dass die Gemeindekanäle mit dem Ziel einer besseren Gesamtbeurteilung in einem digitalen Leitungskataster dargestellt werden sollen; dieser Kataster wird von der GWT in Zusammenarbeit mit Passer&Partner sowie der Eberl ZT ausgearbeitet.

Der Bürgermeister berichtet, dass er am 27.02.2012 ein Gespräch mit den Kindergärtnerinnen ua. zum Thema der Sommerbetreuung geführt hat.

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass am 01.03.2012 seitens der ÖBB der letzte Planungsstand in Sachen Park&Ride (nochmalige Absenkung des Baukörpers, Nutzung der Restflächen) vorgestellt worden ist. Die Aufbringung des erforderlichen Gemeindeanteils soll nun durch BH Walder und BH Hauser koordiniert werden; laut ÖBB ist der Baubeginn für 2013 geplant.

Der Bürgermeister berichtet von einem Arbeitsgespräch mit dem Vertreter der ÖBB-Liegenschaftsverwaltung am 05.03.2012. Darin ging es um die Themen Vermarktung von frei werdenden Bahnflächen bzw. deren Korrektur (zB. Bahnweg, Fußballplatz, Jugendspielplatz).

4. Bericht aus dem Gemeindevorstand

Der Vorsitzende berichtet von der 17. Sitzung des Gemeindevorstandes, in welcher die Anschaffung von EDV-Geräten (16 Rechner incl. Bildschirmen; pro Set € 50,00) aus den Beständen des Benediktinums Scharnitz und eines Proxyserver (€ 3.100,00 über GemNova) für die Volksschule beschlossen worden sind. Weiters wurde die Bestellung von Hubert Gabl zum Finanzverwalter (formal erforderlicher Beschluss des Gemeinderates unter Punkt 17.a. der heutigen Tagesordnung) vorgenommen und dem Antrag von Amtsleiter Mag. Thiemo Schöpf auf Reduktion der Dienstzeit auf 90% (36 Stunden/Woche) stattgegeben.

In der 18. Sitzung am 01.03.2012 befasste sich der Gemeindevorstand hauptsächlich mit der Vorbereitung der auf der heutigen Tagesordnung stehenden Punkte; unter dem Tagesordnungspunkt Allfälliges wurde einstimmig die Abschreibung einer offenen Forderung in der Höhe von € 513,00 (Familie Stanculovic; laut ZMR nicht mehr in Österreich aufhältig), die Gewährung einer Subvention an das Kindergesangsstudio DO-RE-MI laut Grundsatzbeschluss des Gemeinderates (€ 30,00 für zwei Pfaffenhofer Kinder) und die Gewährung der Wohnbauförderung an Katrin Lang (Tochter des Klaus Neuner) in der Höhe von € 2.003,92 beschlossen.

5. Bericht der Ausschüsse

A. Überprüfungsausschuss

Obmannstellvertreterin GRin Karbacher berichtet, dass die am 29.02.2011 durchgeführte Prüfung die volle Übereinstimmung beim Kassenbestand ergeben hat und auch die Belege für in Ordnung befunden worden sind. Zur ebenfalls durchgeführten Vorprüfung der Jahresrechnung 2011 verweist die Obmannstellvertreterin auf Tagesordnungspunkt 8. Vorlage und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2011.

B. Ausschuss für Bauwesen und Infrastruktur

Obmann GV Hosp C. berichtet von der am 20.02.2012 stattgefundenen Sondersitzung des Bauausschusses zum Thema Status Auekapelle, in welcher im Beisein von Mag.a Neumann (BDA), Thomas Öfner, Karin Knabl und Frau Brückl von Bgm. Schmid zunächst ein kurzer

Finanzbericht vorgetragen worden ist. Demnach wurden aus dem Holzverkauf rund € 500,00 erwirtschaftet; diesen Einnahmen stehen Ausgaben von dzt. ca. € 9.300,00 (dh. Überschreitung von ca. € 2.300,00) gegenüber, die zum überwiegenden Teil aus den notwendigen Statikarbeiten der Firma HTB resultieren. Zur weiteren Finanzierung wird von Obmann GV Hosp C. ein Vorschlag für die sog. „Bausteinaktion“ ausgearbeitet; fixe Zusagen für Zuwendungen liegen bereits vom BDA (€ 3.000,00), von seiten der Landesgedächtnisstiftung (lt. LT-Präsident van Staa € 10.000), von der Sparkasse (€ 1.000,00) und vom TVB (€ 5.000,00) vor. Der Erlös des heuer durchgeführten Suppentages kommt der Restaurierung der Madonna zu Gute.

Zum Zeitplan musste festgestellt werden, dass der avisierte Fertigstellungstermin im Mai 2012 (Bittgang) auf Grund des strengen Winters nicht eingehalten werden kann; Thomas Öfner geht davon aus, dass die Arbeiten an der Kapelle nunmehr bis zum 15.08.2012 bzw. zum Rosenkranz-Sonntag abgeschlossen sind.

An noch durchzuführenden Maßnahmen stehen die Herstellung einer armierten Bodenplatte und von Säulensockeln (Eigenregie Bauhof unter Anleitung von Polier Hans Linter), die Verlegung der achteckigen Pflastersteine in der ursprünglichen Form, die Gittersanierung (eventuell Malerei Hosp), Dacheindeckungs- und Spenglerarbeiten (rautenförmigen Eternitplatten in Anthrazit, Einfassung der Windläden, Anbringung von „runden“ Dachrinnen samt Dachrinnenspeier) und die Zimmerer- und Tischlerarbeiten (zB. Einbau der zum Teil restaurierten alten Betbank) an.

Der Außenbereich wird minimalistisch und naturnah mit heimischen Pflanzen (2 prägnante Pappeln beidseitig der Kapelle?) gestaltet (evtl. Planungsvorschlag von Herbert Waldhart).

Die Holzteile der Madonna werden von Thomas Öfner kostenlos restauriert; bezüglich der Reinigung der Echthaarperücke wird Kontakt zu Fachleuten (zB. Mitarbeiter des Landestheaters) aufgenommen. Zur Ausbesserung bzw. der teilweisen Erneuerung der Kleidung der Madonna haben sich Karin Knabl und ihre Mutter Frau Brückl bereit erklärt, wobei die Arbeitsleistung kostenlos erfolgt.

C. Arbeitsausschuss Dorfzentrum

Obmann Bgm. Schmid wird seinen Bericht unter dem heutigen Tagesordnungspunkt 15. Klärung der Standortfrage Dorfzentrum vortragen.

6. Entwidmung – Öffentl. Gut Gp 931/1.- Mair Hubert

Unter Verweis auf den hierzu vom Gemeindevorstand mit Hubert Mair am 27.10.2011 geschlossenen Kaufvertrag ersucht der Vorsitzende um Zustimmung, dass bezüglich des Trennstückes 1 der Gst. Nr. 931, EZ 109, KG Pfaffenhofen im Ausmaß von 0,49 m² die Aufhebung der Widmung zum Gemeingebrauch (Entwidmung) beschlossen wird.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat kommt diesem Ersuchen des Vorsitzenden nach und beschließt einstimmig die Entwidmung des Teilstückes 1 der Gst. Nr. 931, EZ 109, KG Pfaffenhofen laut Vermessungsurkunde der GeoSystem ZT KG vom 17.12.2010, Gz. 5325B/08. Eine entsprechende Verordnung gemäß § 15 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz wird kundgemacht.

7. Grenzberichtigung Gp. 4,12,8,18,19 und Öffentliches Gut – Fam. Slibar

Der Vorsitzende bringt zunächst in Erinnerung, dass diese Anträge der Familie Slibar (mit Ausnahme der Grenzfeststellung im Bereich der Gst. Nr. 18 und 19) bereits in der Gemeindevorstandssitzung vom 01.12.2011 vorbesprochen worden sind und schon Gegenstand der 14. Sitzung des Gemeinderates am 06.12.2011 waren; damals wurden dies Punkte jedoch aus formellen Gründen (mangelnde Beschlussfähigkeit des Bauausschusses) von der Tagesordnung abgesetzt.

a. Grenzberichtigung Gst. Nr. 4 und 12 (Wald/Freiland):

Zu diesem Punkt verweist der Vorsitzende auf die einstimmig ergangene Empfehlung des Gemeindevorstandes, wonach die zwischen dem von Marcel Slibar errichteten Zaun und der tatsächlichen Grundgrenze liegende Fläche (laut Vermessungsergebnis insgesamt 150 m²) zu einem Mischpreis von € 3,00/m² an die Familie Slibar verkauft werden kann.

Marcel Slibar erklärt hierzu zunächst, dass er den in Rede stehenden Zaun seinerzeit dort wieder aufgestellt hat wo er auch schon zu Zeiten, als die Familie Slibar noch Pächter des Grundstückes war, gestanden ist; im übrigen erklärt sich Marcel Slibar mit den oben dargestellten Bedingungen einverstanden und fügt noch an, dass die Einverleibung der Kauffläche selbstverständlich auf Kosten der Familie Slibar geht.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt unter Ausschluss des befangenen Mitglieds GR Slibar einstimmig den Verkauf einer Fläche von ca. 150 m² (Gst. Nr. 4 und 12, Wald/Freiland) zu einem Mischpreis von € 3,00/m² an die Familie Slibar; die für die Einverleibung nach dem Vermessungsgesetz erforderlichen Formalitäten werden von der Familie Slibar auf eigene Kosten getätigt.

b. Grenzberichtigung Gst. Nr. 8/922 (öffentliches Gut)

Zum Punkt der beantragten Grenzverschiebung im Bereich Gst. Nr. 8 (mittlerweile in Gst. Nr. 8/1 und 8/2 geteilt) und 922 verweist der Vorsitzende auf die Empfehlung des Gemeindevorstandes, wonach die davon betroffene Teilfläche im Ausmaß von ca. 25 m² zum Richtlinienpreis der Wohnbeihilfe (€ 176,00/m²) an die Familie Slibar verkauft werden kann; vom Kaufpreis werden die Kosten für die durch die Käufer durchzuführende Versetzung der Straßenlaterne (€ 500,00) abgezogen.

Die ursprünglich von Marcel Slibar für die kostenlose Überlassung der Fläche angebotene Einräumung einer Dienstbarkeit auf Gst. Nr. 18 (Ausbildung Stellplatz, Schneeablagerungsfläche) stellt hingegen mangels Bedarf keine adäquate Gegenleistung für die Gemeinde dar.

Marcel Slibar zeigt sich mit dieser Empfehlung des Gemeindevorstandes nicht einverstanden und begründet dies damit, dass die Familie Slibar seinerzeit die gesamte Wegparzelle im Ausmaß von ca. 575 m² „per Handschlag“ kostenlos zur Errichtung eines Umkehrplatzes an die Gemeinde abgetreten habe; vor diesem Hintergrund könne er den jetzt geforderten Rückkauf der Arrondierungsflächen durch die Familie Slibar nicht verstehen.

Der Vorsitzende erwidert, dass der Inhalt der von Marcel Slibar ins Feld geführten mündlichen Vereinbarung mit der damaligen Gemeindeführung aus heutiger Sicht nicht mehr rekonstruierbar ist und er mit Blick auf den Gleichheitsgrundsatz die Familie Slibar nicht besser als andere Käufer von öffentlichem Grund (zB. Perwög, Happ, Mair) stellen darf.

Dementsprechend ersucht der Vorsitzende den Gemeinderat um Beschlussfassung im Sinne der oben dargestellten Empfehlung des Gemeindevorstandes.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt unter Ausschluss des befangenen Mitglieds GR Slibar mit 11 Ja Stimmen bei einer Enthaltung (GR Mair), dass die Teilfläche der mittlerweile in die Gst. Nr. 8/1 und 8/2 geteilten Gst. Nr. 8 im Ausmaß von ca. 25 m² zum Richtlinienpreis der Wohnbeihilfe (€ 176,00/m²) an die Familie Slibar verkauft werden kann; vom Kaufpreis werden die Kosten für die durch die Käufer durchzuführende Versetzung der Straßenlaterne (€ 500,00) abgezogen.

Im Anschluss an diese Abstimmung gibt GR Slibar zu Protokoll, dass die Familie Slibar dieses Kaufangebot der Gemeinde Pfaffenhofen nicht annehmen wird.

c. Grenzberichtigung Gst. Nr. 18 und 19

Zu den Gst. Nr. 18 und 19 erklärt der Vorsitzende, dass die Gemeinde laut Mappenlinie zeitweilig minimale Flächen der Familie Slibar nutzt (Schneeräumung); diese Abweichungen im Ausmaß von ca. 1 m² könnten – sollte die Familie Slibar dies wünschen - zB. im Zuge der Errichtung der Einfahrt arrondiert werden.

Marcel Slibar erklärt hierzu, dass ihn dieses Faktum derzeit nicht stört und er bei Bedarf diesbezüglich an die Gemeinde herantreten wird.

8. Vorlage und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2011

Der Vorsitzende übergibt für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz an Vbgm. Mag. Köll.

Vbgm. Mag. Köll erläutert im Folgenden in aller Kürze die wesentlichen Positionen des den Gemeinderatsfraktionen bereits im Vorfeld zugegangenen Rechnungsabschlusses 2011 und leitet anschließend zum Punkt der einnahmen- und ausgabenseitigen Überschreitungen über.

Bei den einnahmenseitigen Abweichungen nennt Vbgm. Mag. Köll die Mehreinnahmen aus dem Holzverkauf (€ 11.000,00), aus den Kanalgebühren (€ 23.700,00 – Vorschreibung Wirl), aus der Kommunalsteuer (€ 20.000,00) und aus den Ertragsanteilen (€ 39.700,00); unter den ausgabenseitigen Überschreitungen listet der Vizebürgermeister die Mehrausgaben für das Bürgermeisterzimmer (€ 5.600,00), die thermische Sanierung der Volksschule (€ 8.700,00), die Sanierung der Auekapelle (€ 10.100,00) und die Kosten für die Erschließung der Ruine Hörtenberg (€ 11.500,00) auf.

Nach diesen Ausführungen ersucht Vbgm. Mag. Köll die Obmannstellvertreterin des Überprüfungsausschuss GRin Karbacher um ihren Bericht zur Vorprüfung der Jahresrechnung 2011.

Die Obmannstellvertreterin hält zu der am 29.02.2012 stattgefundenen Vorprüfung fest, dass der Jahresabschluss 2011 auf die rechnerische Richtigkeit hin überprüft und für in Ordnung befunden wurde. Das Rechnungsergebnis im ordentlichen Haushalt belief sich auf € 74.736,54, der Kassenbestand zum 31.12.2011 betrug € -21.589,15; der derzeitige Verschuldungsgrad der Gemeinde Pfaffenhofen liegt bei 31,97%.

Zusammenfassend kommt die Obmannstellvertreterin des Überprüfungsausschusses zu dem Ergebnis, dass die Jahresrechnung 2011 ziffernmäßig und rechnerisch richtig erstellt wurde und diese als überprüft und korrekt abgeschlossen bezeichnet werden kann.

Da auf diesbezügliche Nachfrage von Vbgm. Mag. Köll keine Wortmeldungen bzw. Fragen zu den soeben gemachten Erläuterungen oder dem Bericht der Obmannstellvertreterin des Überprüfungsausschusses eingehen, verlässt Bgm. Schmid nunmehr für die Abstimmung den Sitzungssaal (ein Ersatzgemeinderat wurde seitens der ODL nicht geladen).

Vbgm. Mag. Köll ersucht den Gemeinderat um die Beschlussfassung, dass

1. der vorliegende Jahresabschluss 2011 mit dem Rechnungsergebnis € 74.736,54 für den ordentlichen Haushalt (Einnahmenvorschreibung € 1.992.267,59; Ausgabenvorschreibung € 1.917.531,05; Einnahmenabstattung € 1.991.421,20; Ausgabenabstattung € 2.010.951,09) und dem Rechnungsergebnis € 0,00 für den außerordentlichen Haushalt (Vorschreibungen € 76.018,49; Abstattungen € 76.018,49) bei einem Kassenbestand von € -21.589,15 zum 31.12.2011 beschlossen wird und
2. die oben dargelegten ausstehenden Überschreitungen genehmigt werden.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt unter Ausschluss des Bürgermeisters mit 10 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen (GRe Slibar und Mair) die Festsetzung des Jahresabschlusses 2011 mit dem Rechnungsergebnis € 74.736,54 für den ordentlichen Haushalt (Einnahmenvorschreibung € 1.992.267,59; Ausgabenvorschreibung € 1.917.531,05; Einnahmenabstattung € 1.991.421,20; Ausgabenabstattung € 2.010.951,09) und dem Rechnungsergebnis € 0,00 für den außerordentlichen Haushalt (Vorschreibungen € 76.018,49; Abstattungen € 76.018,49) bei einem Kassenbestand von € -21.589,15 zum 31.12.2011.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt unter Ausschluss des Bürgermeisters mit 10 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen (GRe Slibar und Mair) die Genehmigung der ausstehenden Überschreitungen.

Nachdem nun auch GV Gabl den Sitzungssaal verlassen hat ersucht Vbgm. Mag. Köll den Gemeinderat um die Entlastung für Bürgermeister Schmid und Finanzverwalter Gabl.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt unter Ausschluss des Bürgermeisters und des Finanzverwalters mit 9 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen (GRe Slibar und Mair) die Erteilung der Entlastung für Bürgermeister Schmid und Finanzverwalter Gabl.

Nach einer Pause von 20.50 Uhr bis 21.00 Uhr übergibt VbGm. Mag. Köll den Vorsitz wieder an Bgm. Schmid.

9. Auftrag zur Anschaffung von digitalen Schultafeln für die Volksschule

Der Vorsitzende Bgm. Schmid erläutert eingangs, dass der Lehrkörper der Volksschule an ihn mit dem Wunsch nach der Anschaffung einer innovativen Technik in Form von sog. „interaktiven Tafeln“ herangetreten ist. Unter den hierzu in Frage kommenden Modellen haben sich die Lehrpersonen einhellig für die Anschaffung von Tafeln des Typs „SMART“ (Referenzen Telfs und Polling) ausgesprochen.

Unter Verweis auf die in Kopie vorliegenden Angebote ersucht der Vorsitzende der einstimmig ergangenen Empfehlung des Gemeindevorstandes zu folgen und drei interaktive Tafeln vom Typ „SMART“ samt Installation (Position 20, 21) vom Bestbieter Professional Multimedia GmbH (Edwin Klausner) zu den Bedingungen des Angebotes vom 02.02.2012 (ca. € 22.000,00) zu bestellen.

Bezüglich der Finanzierung ersucht der Vorsitzende um Zustimmung, dass diese Tafeln auf Basis eines Immobilienleasings bei der bestbietenden Tiroler Sparkasse angeschafft werden.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die drei digitalen Schultafeln für die Volksschule zu den Konditionen des Angebots der Klausner Professional Multimedia GmbH vom 02.02.2012 (incl. Brüstungskanal und Montage) angeschafft und diese Anschaffung über das Leasingangebot der Tiroler Sparkasse vom 29.02.2012 ausfinanziert wird.

GV Hosp B. merkt zur Montage der Tafeln an, dass mit Emanuel Slibar Rücksprache wegen der seinerzeit verlegten Leerverrohrungen gehalten werden sollte.

Auf diesbezügliche Anregung von GR Mair reagiert der Vorsitzende mit dem Ersuchen an den Gemeinderat, dass er – Bedarf vorausgesetzt – noch eine zusätzliche vierte digitale Tafel bei der Klausner Professional Multimedia GmbH ordern kann.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat kommt diesem Ersuchen des Vorsitzenden einstimmig nach und ermächtigt den Vorsitzenden bei Bedarf insgesamt vier digitale Tafeln bei der Klausner Professional Multimedia GmbH zu bestellen.

10. Verlegung der TIWAG-Trafo-Station am Stielacker

Der Vorsitzende bringt nochmals in Erinnerung, dass die Verlegung der Trafo-Station gegen Süden (zwischen die zwei ersten Bauparzellen) auf Grund des Teilungsvorhabens von Herrn Keil erforderlich ist; die dafür erforderlichen Mittel werden über die für dieses Projekt anfallenden Erschließungsbeiträge finanziert.

Der Vorsitzende ersucht um Zustimmung, dass die Verlegung der Trafo-Station zu den Konditionen des in Kopie zugegangenen und noch gültigen Angebots der TIWAG vom 09.08.2011 (€ 8.700 exkl. MWSt., Gesamtaufwand für die Gemeinde ca. € 10.400,00) durchgeführt wird.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlegung der Trafo-Station zu den Konditionen des Angebots der TIWAG vom 09.08.2011 (€ 8.700,00 netto; Gesamtaufwand für die Gemeinde ca. € 10.400,00).

Auf diesbezügliche Anfrage von GR Slibar bestätigt der Vorsitzende, dass mittlerweile alle Parzellen verkauft bzw. für konkrete Interessenten reserviert worden sind.

11. Beschlussfassung über eine neue Müllabfallordnung

Der Vorsitzende ersucht den mit der Ausarbeitung des den Gemeinderäten im Vorfeld zugegangenen Verordnungsentwurfes betrauten Vbgm. Mag. Köll um einige erläuternde Bemerkungen.

Vbgm. Mag. Köll führt aus, dass der Entwurf der neuen Müllabfuhrordnung an die neuen gesetzlichen Gegebenheiten angepasst und insbesondere der Bereich Sperrmüll auf ein transparentes und auf dem Verursacherprinzip aufbauendes System (ganztägige Anlieferung auf das Gelände der Fa. Höpperger, Verwiegung) umgestellt worden ist.

In diesem Zusammenhang verweist Vbgm. Mag. Köll darauf, dass diese schon jahrelang gewünschte Umstellung dem Entgegenkommen der Fa. Höpperger zu verdanken ist.

Der Vorsitzende ersucht den Gemeinderat um Annahme des bereits von der Abteilung Umweltschutz vorgeprüften Entwurfs der Müllabfuhrordnung der Gemeinde Pfaffenhofen.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der neuen Müllabfuhrordnung der Gemeinde Pfaffenhofen.

12. Beschlussfassung über eine neue Abfallgebührenverordnung

Unter Verweis auf die im Zuge der geänderten Müllabfuhrordnung erforderlichen Anpassungen (zB. Sperrmüll) ersucht der Vorsitzende um Annahme des bereits von der Abteilung Gemeindeangelegenheiten vorgeprüften und in Kopie zugegangenen Entwurfs der neuen Abfallgebührenverordnung der Gemeinde Pfaffenhofen.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erlassung der neuen Abfallgebührenordnung.

Auf diesbezügliche Anfrage von GR Maaß antwortet Vbgm. Mag. Köll, dass zB. alte Menschen weiterhin den Gemeindebauhof zum Abtransport ihres Sperrmülls heranziehen können.

13. Ausweitung der Einzelintegration im Kindergarten

Unter Verweis auf das in Kopie zugegangene Ansuchen von Claudia und Johannes Schmid vom 31.01.2012 ersucht der Vorsitzende um Zustimmung, dass die Einzelintegration für Stefan Schmid ab Herbst 2012 von bisher drei auf fünf Tage und die Dienstzeit von Frau Pellegrini parallel dazu auf 25 Stunden (bisher 15 Stunden) ausgeweitet wird.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat spricht sich unter Ausschluss des befangenen Mitglieds Bgm. Schmid einstimmig für die Ausweitung der Einzelintegration im Kindergarten und die damit verbundene Ausweitung des Beschäftigungsausmaßes von Silvia Pellegrini auf 25 Stunden/Woche aus.

Der Vorsitzende nimmt das oben angeführte Ansuchen der Familie Schmid zum Anlass und ersucht um den Grundsatzbeschluss, dass künftig auch jene Volksschulkinder, die den Mittagstisch nicht besuchen, bis längstens 13.00 Uhr im Kindergarten beaufsichtigt werden; Voraussetzung hierfür ist allerdings der Nachweis der Eltern über den tatsächlichen Bedarf („berufliche Gründe“).

BESCHLUSS: Der Gemeinderat kommt diesem Ersuchen des Vorsitzenden einstimmig nach und beschließt, dass auch Volksschüler, die den Mittagstisch nicht besuchen, künftig bis 13.00 Uhr im Kindergarten beaufsichtigt werden; diese Neuregelung gilt allerdings unter der Einschränkung, dass für diese außerschulische Betreuung tatsächlicher Bedarf iS. einer Berufstätigkeit der Eltern gegeben ist.

14. Durchführung der Sommerbetreuung im Kindergarten

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass in der Gemeinde Oberhofen bereits ein Bedarf von 16 Kindern für die Sommerbetreuung angemeldet worden ist und damit schon die Anmeldung von 4 Pfaffenhofener Kindern eine Gruppenteilung mit sich bringen würde. Weiters erklärt der Vorsitzende, dass sich Ruth Ladurner und Kathrin Rataitz zu je einer Woche Sommerbetreuung (insgesamt 6 Wochen) in Pfaffenhofen bereit erklärt haben.

Zur damit erforderlichen Anstellung einer Pädagogin bzw. Assistentin für die Sommerbetreuung gibt der Vorsitzende zu bedenken, dass die Gemeinde Pfaffenhofen ab September 2012 auf Grund der gesetzlichen Vorgaben (ca. 40 Kinder) jedenfalls ein dritte Pädagogin anstellen muss (vgl. dazu Tagesordnungspunkt 17.a).

Vor diesem Hintergrund schlägt der Vorsitzende vor, dass die Sommerbetreuung 2012 zu den gleichen Bedingungen wie 2011 – allerdings nicht mehr in Kooperation mit der Gemeinde Oberhofen – durchgeführt wird.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass auch heuer wieder eine 6-wöchige Sommerbetreuung für die Kinder von 2 bis 10 Jahren zu den Bedingungen des letzten Jahres (Montag bis Freitag von 07.30 bis 14.00 Uhr, € 20,00/Kind und Woche, € 5,00 pro Mittagessen) angeboten wird; anders als im Vorjahr findet diese Betreuung jedoch nur noch im Kindergarten der Gemeinde Pfaffenhofen statt.

15. Klärung der Standortfrage für das zukünftige Dorfzentrum und Festlegung der weiteren Vorgangsweise

Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat eingangs in Erinnerung, dass sich der Arbeitsausschuss Dorfzentrum bereits in seiner Sitzung vom 22.09.2011 unter Punkt 4. einhellig für eine Realisierung des neuen Dorfzentrums im Klostersgarten ausgesprochen hat. Allerdings stand diese Empfehlung für das Klosterareal unter dem Vorbehalt, dass sich dieser Standort generell für eine Bebauung mit dem Projekt eignet (zB. das festgelegte Raumprogramm verwirklicht werden kann) und die Kosten dafür insgesamt nicht wesentlich höher liegen als für die Realisierung der Variante III.

Diese Empfehlung wurde den Gemeinderäten in der Arbeitssitzung zum Thema „Dorfzentrum neu“ vom 28.09.2011 (vgl. Tagesordnungspunkte 3 und 4) zur Kenntnis gebracht; in der Gemeinderatssitzung vom 06.12.2011 beschloss der Gemeinderat unter Tagesordnungspunkt 12a., dass der Bürgermeister ua. zur Klärung der oben angeführten Vorbehaltspunkte mit DI Falch weiterverhandelt und dem Gemeinderat im Anschluss an diese Verhandlungen (Anfang 2012) ein Ergebnisprotokoll vorlegt.

Eine Erstfassung dieses letzte Woche eingelangten Ergebnisprotokolls wurde vom Arbeitsausschuss Dorfzentrum in seiner Sitzung am 06.03.2012 vorbegutachtet und hierzu einstimmig empfohlen (vgl. Tischvorlage), dass das Gemeindezentrum am Standort Klostersgarten realisiert wird, das von DI Falch vorgelegte Ergebnisprotokoll mit Punkt 10 (Anlage 1b) unter der Bedingung der verbindlichen Klarstellung der Punkte 6, 7, 8 und 9 angenommen und eine neutrale Bewertung der ersten Kostenkalkulation durch die Kanzlei Oppener und Schartner vorgenommen wird.

Zu den unter Punkt 2. dieser Empfehlung geforderten Klärungen fand mittlerweile ein weiteres Gespräch zwischen dem Vorsitzenden und DI Falch statt. Hierzu stellte DI Falch verbindlich klar, dass der Vertrag von einem Spezialisten des Ordens (kostengünstig) errichtet wird und der Orden die Gemeinde Pfaffenhofen als Vertragspartner haben möchte; sollte ein von der Gemeinde beauftragter Dritter das Grundstück aus finanztechnischen Gründen zur ausschließlichen Errichtung des geplanten Gemeindezentrums vom Orden erwerben, so soll es laut DI Falch (auch wenn im Ergebnisprotokoll nur von der Gemeinde die Rede ist) daran nicht scheitern (Pkt. 6). Weiters hat laut DI Falch die Gemeinde bei der Umwidmung in Wohngebiet/Mischgebiet bzw. Mischgebiet/Kerngebiet (Pkt. 7 und 8) freie Wahl; schließlich hat die Gemeinde nur den „unteren Teil“ der Erschließungsstraße (ca. 400 m²) im Zuge der Errichtung des Gemeindebaus (bis Mitte 2015) herzustellen. Zur Errichtung des restlichen Teils der Straße im Ausmaß von ca. 500 m² gibt die Gemeinde hingegen nur eine unverbindliche

Willenserklärung ab, deren Erfüllung bis 2025 vom Vorliegen weiterer Voraussetzungen (zB. Verhandlungen mit betroffenen Grundeigentümern) abhängen wird.

Diese Klarstellungen wurden in die aktuelle Version des den Gemeinderäten vorliegenden Ergebnisprotokolls eingearbeitet; dieses Protokoll wurde bereits von der Kanzlei Dr. Opperer/Dr. Schartner mit dem Ergebnis geprüft, dass es sich hierbei lediglich um eine unverbindliche Willenserklärung der Gemeinde als Grundlage für den Abschluss des verbindlichen Kaufvertrags handelt.

Im Anschluss an diese Besprechung des Ergebnisprotokolls erläutert der Vorsitzende den jederzeit einsehbaren letzten Planungsvorentwurf der Architekturhalle zum Neubau Gemeindeamt im Klostergarten.

Hierbei weist er zu Seite 1 (Lageplan) insbesondere darauf hin, dass die geplante Anbindung Ortszentrum laut heute geführtem Gespräch mit den RAen Dr. Opperer und Dr. Schartner rechtlich nicht gesichert ist; zu Seite 2 (Erdgeschoss) führt der Vorsitzende aus, dass Einzelheiten bezüglich der Raumaufteilung noch zu hinterfragen sein werden. Zu Seite 3 (Obergeschoss) erklärt der Vorsitzende, dass das Raumprogramm für die Gemeinde mehr als erfüllt worden ist und hier eventuell in der Detailplanung eingespart werden könnte; des weiteren verweist der Vorsitzende auf die südseitig angelegten 24 KFZ-Stellplätze (davon zwei Behindertenparkplätze).

In diesem Zusammenhang bringt der Vorsitzende zur Kenntnis, dass die Einbindung des unteren Teils der Erschließungsstraße an die L11 laut Aussage des Baubezirksamtes grundsätzlich funktioniert.

Im nun folgenden Kostenvergleich zwischen der Variante III und dem Standort Klostergarten hält der Vorsitzende unter Zugrundelegung der „reinen Herstellungskosten“ (dh. Nettoerrichtungskosten des Gebäudes bis zur Bezugsreife; gerechnet nach Kostenkennwert „einfacher Standard“ laut Planungsvorentwurf, Seite 13) wie folgt fest:

Für die Realisierung der Variante III ergeben sich reine Herstellungskosten in der Höhe von ca. € 1.730.000,00 (Tiefgarage mit 16 KFZ-Stellplätzen - € 206.000,00; Gebäude - € 1.450.000,00; Außenanlagen - € 82.000,00).

Die Nettoerrichtungskosten für die Variante Klostergarten betragen hingegen nur ca. € 1.610.000,00 (keine Tiefgarage; Gebäude - € 1.450.000,00; Außenanlagen - € 153.000,00); allerdings ist bei dieser Variante der Grundkauf (ca. € 330.000,00) abzüglich der zu erwartenden Erlöse aus dem (teilweisen) Verkauf der gemeindeeigenen Grundstücke (€ 170.000,00) mit einzubeziehen, weshalb sich diese Variante mit insgesamt etwa € 1.780.000,00 letztlich um ca. € 50.000,00 teurer als die Variante III erweist. Dieser Kostennachteil wird jedoch nach Einschätzung der Mitglieder des Arbeitsausschusses durch zB. die größere Anzahl der Parkplätze (Verbesserung der Parksituation im gesamten Ortskern), die optimale Verwirklichung des Raumprogramms und den Erhalt einer Grünfläche für Volksschule/Kindergarten wettgemacht.

Zum Zeitplan führt der Vorsitzende aus, dass er unter der Voraussetzung der heutigen Beschlussfassung innerhalb der nächsten 6 bis 8 Wochen einen Termin bei LH Platter vereinbaren wird, bei welchem die vollständigen Einreichunterlagen (für Dorfzentrum Neu und Sanierung/Umbau Bestandsgebäude) samt Finanzierungsplan vorgelegt werden. Im Anschluss an diese Besprechung wird der Vorsitzende auch endgültige Aussagen zur Finanzierung des Vorhabens machen können.

Auf diesbezügliche Anfragen der GRe Slibar bzw. Geiger erwidert der Vorsitzende, dass eine Evaluierung der bislang von der Gemeinde erbrachten Vorleistungen unter dem Gesichtspunkt der Transparenz auch für die Gespräche mit LH Platter erforderlich sein wird bzw. die Frage der Finanzierung den Gemeinderäten nochmals (eventuell unter Beiziehung von Fachleuten) im Detail nähergebracht werden wird.

Der Vorsitzende fasst abschließend nochmals zusammen, dass sich der Klostergarten in einer Gesamtbetrachtung als deutlich besserer Standort für den Neubau des Gemeindezentrums im Vergleich zur Variante III zeigt; er ersucht den Gemeinderat daher der oben dargestellten Empfehlung des Arbeitsausschusses Dorfzentrum zu folgen.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen (GRe Slibar und Mair), dass

1. das Gemeindezentrum am Standort Klostergarten realisiert wird,
2. das von DI Falch vorgelegte aktuelle Ergebnisprotokoll angenommen wird, wonach der Orden das in Rede stehende Grundstück im Ausmaß von ca. 1.800 m² zu den im Ergebnisprotokoll dargestellten Konditionen an die Gemeinde Pfaffenhofen bzw. an einen von der Gemeinde beauftragten Dritten zur Errichtung des geplanten Gemeindezentrums verkauft.
3. vom Vorsitzenden ein Termin mit LH Platter für die Vorlage aller erforderlichen Unterlagen inkl. Finanzierungsvorschlag vereinbart wird.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Rechtsanwaltskanzlei Dr.Opperer/Dr. Schartner auf Stundenbasis der Auftrag zur neutralen Bewertung der ersten Kostenkalkulation erteilt wird.

16. Wiederaufnahme des Antrages der Liste4you „Dorfplatzgestaltung“

Der Vorsitzende ersucht um Zustimmung, dass der bereits am 14.04.2009 gestellte und seitdem im Bauausschuss behängende Antrag der Liste4You („kostengünstige Adaptierung/Verschönerung des Dorfplatzes“) an den thematisch zuständigen Ausschuss Dorfzentrum zur Behandlung verwiesen wird.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Antrag der Liste4You vom 14.09.2009 („Dorfplatzgestaltung“) dem thematisch zuständigen Arbeitsausschuss Dorfzentrum zur weiteren Behandlung weitergeleitet wird.

Der Vorsitzende führt ergänzend aus, dass er bis zur Vorlage eines endgültigen Projektes durch den Arbeitsausschuss nur absolut unaufschiebbare Sofortmaßnahmen am Dorfplatz (zB. Sanierung von Schlaglöchern) durchführen lassen möchte.

17. Personalangelegenheiten

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt für den Tagesordnungspunkt 17. Personalangelegenheiten den Ausschluss der Öffentlichkeit.

a) Ausschreibung einer Teilzeitstelle als pädagog. Fachkraft bzw. Assistentkraft für den Kindergarten

BESCHLUSS: Der Gemeinderat spricht für die Ausschreibung der vorerst auf ein Jahr befristeten Teilzeitstelle einer pädagogische Fachkraft/Assistentkraft (Beschäftigungsausmaß in Höhe der Öffnungszeiten des Kindergartens) aus.

BESCHLUSS: Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die Auswahl unter den eingelangten Bewerbungen für die Teilzeitstelle der pädagogischen Fachkraft/Assistentkraft an den Gemeindevorstand delegiert wird.

b) Bestellung des Finanzverwalters nach § 104 Abs 1 TGO

BESCHLUSS: Der Gemeinderat beschließt unter Ausschluss des befangenen Mitglieds gemäß § 104 Abs. 1 TGO 2001 die Bestellung von Hubert Gabl zum Finanzverwalter der Gemeinde Pfaffenhofen.

18. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anträge:

Es werden keine Anträge gestellt.

Anfragen:

Auf diesbezügliche Anfrage von GR Mair erklärt der Vorsitzende, dass er das Ansinnen von Herrn Koch nicht nachvollziehen kann und somit keinen Auftrag zur niedrigeren Befestigung der Amtstafeln erteilen wird.

Zur diesbezüglichen Anfrage von GR Mair erklärt der Vorsitzende, dass die zuletzt wiederholt lecke Wasserleitung im Bereich Ried generalsaniert werden muss; dieser Teilabschnitt wird eigens projektiert und anschließend im Zuge der Herstellung der neuen Erschließungsstraße („Locherpranger“) saniert.

GV Hosp B. teilt mit, dass im Oberfeld die Leitschiene kaputt und im Bereich Dr. Schermann die Straßenlaterne defekt ist; im Bereich des oberen Weiderostes am Höllerweg ist die Böschung abgebrochen.

Zum Vorbringen von GR Geiger, dass die Fa. Höpperger den örtlichen Vereinen kein Sponsoring mehr gewährt, sagt der Vorsitzende ein Gespräch mit Harald Höpperger zu.

Auf diesbezügliche Anfrage von Vbgm. Mag. Köll erklärt der Vorsitzende, dass er in der nächsten Sitzung über die Kontaktaufnahme zu Herrn Hirschhuber (verkehrstechnischer Sachverständiger – Fußgängerübergang Unterdorf) berichten wird.

Zu diesbezüglichen Hinweis von GV Hosp C. erklärt der Vorsitzende, dass er wegen der massiven Fahrbahnschäden im Bereich Bahnhofsvorplatz/T&G bereits Kontakt zur ÖBB (gemeinsame Sanierung) hergestellt hat.

In diesem Zusammenhang ersucht der Vorsitzende den Bauausschuss um Begehung der Gemeindestraßen zur Feststellung der im heurigen Winter entstandenen Schäden.

Auf diesbezügliche Anfrage von GV Hosp C. antwortet der Vorsitzende, dass das Oberflächenwasser im Bereich Aichner vorläufig nur provisorisch abgeleitet werden soll; eine endgültige Lösung dieses Problems ist nur im Zusammenspiel mit der Gemeinde Oberhofen möglich.

GR Slibar teilt mit, dass er künftig keine Anfragen mehr stellen wird, da auf seine bisherigen hin „nichts geschehen sei“ (zB. Schild der Fa. Thurner noch nicht entfernt).

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

Allfälliges:

Der Vorsitzende teilt mit, dass GR Prosch seine Funktion als Obmann des Sozialausschusses zurückgelegt hat und dessen Agenden im Sozialsprengel ab sofort von GR Dr. Schermann wahrgenommen werden. Weiters wurde GR Prosch von seiner Funktion als Gemeinderat für ein Jahr beurlaubt; diese Stelle nimmt künftig GR Waldhart ein.

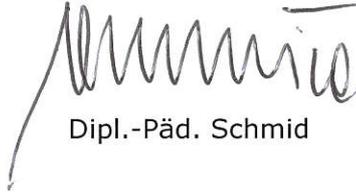
Abschließend gratuliert der Vorsitzende GR Dr. Schermann zu dessen 60igsten Geburtstag und überreicht ihm im Namen der Gemeinderäte einen Geschenkkorb; GR Dr. Schermann bedankt sich und lädt alle Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk zum „Grischeler“ ein.

Da keine weiteren Wortmeldungen eingehen, bedankt sich der Vorsitzende bei den Gemeinderäten und schließt die 15. Sitzung des Gemeinderates.

Schluss der Sitzung: 23:30 Uhr

UNTERSCHRIFTEN

Der Bürgermeister:



Dipl.-Päd. Schmid

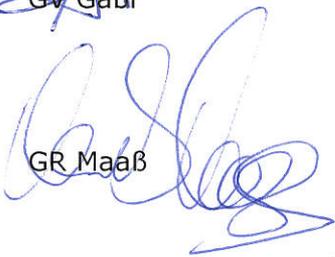
Die Gemeinderäte:



Vbgm. Mag. Köll



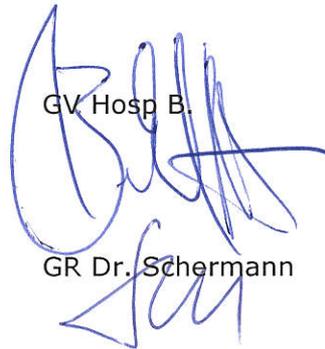
GV Gabl



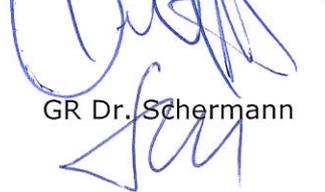
GR Maaß



GR Markus Spiegel



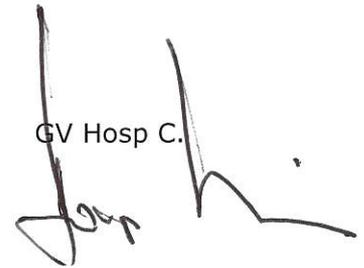
GV Hosp B.



GR Dr. Schermann

GR Slibar

GR Geiger



GV Hosp C.

GR Mair



GRin Karbacher



GR Waldhart

Der Schriftführer:



AL Mag. Schöpf